

# ES WIRD SCHON GLEICH DUNKEL

Volkslied aus Tirol

Zart (frei gestalten)

Satz: GERHARD RABE

S  
A

*mp*

1. Es wird schon gleich dun - kel, es wird ja schon Nacht, — drum  
 2. Ver - giß jetzt, o Kin - del, dein Kum - mer, dein Leid, — daß  
 3. Ja Kin - der!, du bist halt im Krip - perl so schön! — Mir  
 4. Schließ zu — dei - ne Äu - gel in Ruh und in Fried, — und

T  
B

*mp*

1. komm ich zu dir her, mein Hei - land auf d'Wacht. Will sin - gen ein  
 2. du da mußt lei - den im Stall auf der Heu. — Es ziern ja die  
 3. ziemt ich kann nie - mehr da weg von dir gehn. — Ich wünsch dir von  
 4. gib mir zum Ab - scheid dein Seg'n mit grad mit. — Dann wird — mein

*mf*

*mf*

1. Lie - del dem Kin - del, dem klei - Du magst ja nicht schla - fen ich  
 2. En - gel dein Lie - ge statt aus, — möcht schö - ner nicht sein drinn im  
 3. Her - zen die sü - ße ste Ruh, — die En - gel vom Him - mel, die  
 4. Schlaf — ja sor - gen - los sein, — dann kann ich mich ru - hig auf's

*mp*

*mp*

1. hör dich nur wein'. E - ia, — e - ia, — schlaf süß, herz - lieb - stes Kind.  
 2. Kö - nig sein Haus. E - ia, — e - ia, — schlaf süß, du lie - bes Kind.  
 3. dek - ken dich zu. E - ia, — e - ia, — schlaf süß, du schö - nes Kind.  
 4. Nie - der - leg'n freu'n. E - ia, — e - ia, — schlaf süß, mein lie - bes Kind.

*p*

*pp*

*p*

*pp*

©by concertino musikverlag • Bad Heilbrunn